

Notizen zum Salon am 19.4. 2012 – gehalten von Rosa Luise Rüb

Mit herzlichem Dank auch für die anregenden Übungen!

Monika

*Ein Mensch mit gütigem, hoffendem Herzen
fliegt, läuft und freut sich; er ist frei.
Weil er geben kann, empfängt er;
weil er hofft, liebt er.
Franz von Assisi*

- „Das Beste für das Kind in einer bestimmten Gesellschaft.
- Raum schaffen für Selbstgefühl, Bereiche der Ich-Kompetenz
- Wie geht das Kind mit sich selbst um?
- *Wie* Menschen denken, nicht was. (Bernstein/Blauer Schwerpunkt)

Lernaufgaben: (in SDi Terminologie)

Beige: schlüpf-schmatz (→ Ken Wilber: *Einfach Das*)

Purpur: „Wir sind eine Familie, das gibt Sicherheit“. Zugehörigkeitsgefühl

Rot: „Ich, der Mächtige, will alles. Jetzt!“ Wutanfälle bei Kleinkindern, aber auch Selbstbehauptung, Eigenständigkeit. Grenzen (auch im Verhalten) akzeptieren lernen

Blau: Hierarchie anerkennen; Opferung. Corporate identity; Klare Regeln = Sicherheit. Funktionieren (→ Gerald Hüther, http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wzbildung/schule_aktuell/451859_Lehrer-muessen-Schatzsucher-werden.html)

Gesetze, Rollen Selbst.

Gelb (2. Rang): Die Gegenwart auf intuitive Weise von der Zukunft her aktualisieren – antizipieren (→ Otto Scharmer: Theorie U). „Ich lerne von allen“. Fähigkeit sich zu dis-identifizieren, neue Perspektiven

Türkis: *Das, was du suchst ist das, was sucht.* (F. v. Assisi) . Sinnorientierung auf das Höhere. Verstand ist nicht alles: Intuition und Instinkte. Ich kenne meinen „Keller“, ohne Wertung. Herzensklarheit, einfach sein. Tiefes Spüren, Liebe zu allem: Alles zu sein. „Alles Angeschaute ist Spiegel“.

Koralle: Metabewusstsein; → Ramana Maharshi (Alle Zweifel verschwinden, wenn der Zweifelnde und seine Quelle gefunden sind. Es nützt nichts, einen Zweifel nach dem anderen zu beseitigen. Haben wir einen besiegt, taucht schon der nächste auf, und die Zweifel nehmen kein Ende. Wenn man aber die Quelle des Zweifelnden sucht, findet man, dass er gar nicht existiert, und dann sind alle Zweifel verschwunden. *Ramana Maharshi, Sei, was du bist!*)

- Das einzig Beständige im Leben ist die Veränderung: akzeptieren!
- Nur Erkenntnis ist wirkliche Einsicht
- Begeisterung wird durch Interaktion erleichtert: Intersubjektion

- Ein ganzer Mensch sein: Körper-Verstand-Seele-Geist UND dem Unbewussten Rechnung tragen. Alle Kompetenzen, Begabungen und Fähigkeiten
- Nicht Einzelfunktion, sondern Ganzheit
- Erfahrungen in Form von Bildern zu neuen Kategorien in einer neuen Struktur visionieren.
- Herzensschulung
- Bewusstseins- und Herzensbildung der Pädagogen
- Neue Rahmenbedingungen des Unterrichts – auch für die Pädagogen.

Fragen: (Kleingruppen)

- Was ist wirklich wichtig?
- Wie wird die nächste Stufe von Evolution in der Schule aussehen?
- Wie kann uns integrales Wissen im Alltag stützen?

Persönlichkeitsschwerpunkt im Unterricht

Bildung ist **nicht** gleich Ausbildung. (Humboldt)

- Stress herausnehmen!
- Akzeptable Arbeitsbedingungen – Arbeitsplätze
- Lernräume, Mentoren, Lernbegleiter
- Bedürfnisse der Schüler im Mittelpunkt

Lernen ist Erfahrung, alles andere ist (bloße) *Information*

Lernen in Kompetenzen, nicht in Inhalten als Ziel

Coaching als Unterrichtsfach: „Was ist mir wichtig?“

Kreative und soziale Kompetenz als Matura Fach implementieren. Wird bereits von Schülern von Rosa Luise Rüfs Schule anderen Lehrern vermittelt.

Projektunterricht.

